

# ergopraxis

Ergotherapie für Alltagskünstler

7-8.15

Juli/August 2015 | 8. Jahrgang  
ISSN 1439-2283  
[www.thieme.de/ergopraxis](http://www.thieme.de/ergopraxis)

HEMI-INTENSIV-THERAPIE

## Zauberprojekt für Kinder

KINDLICHE SPIELENTWICKLUNG

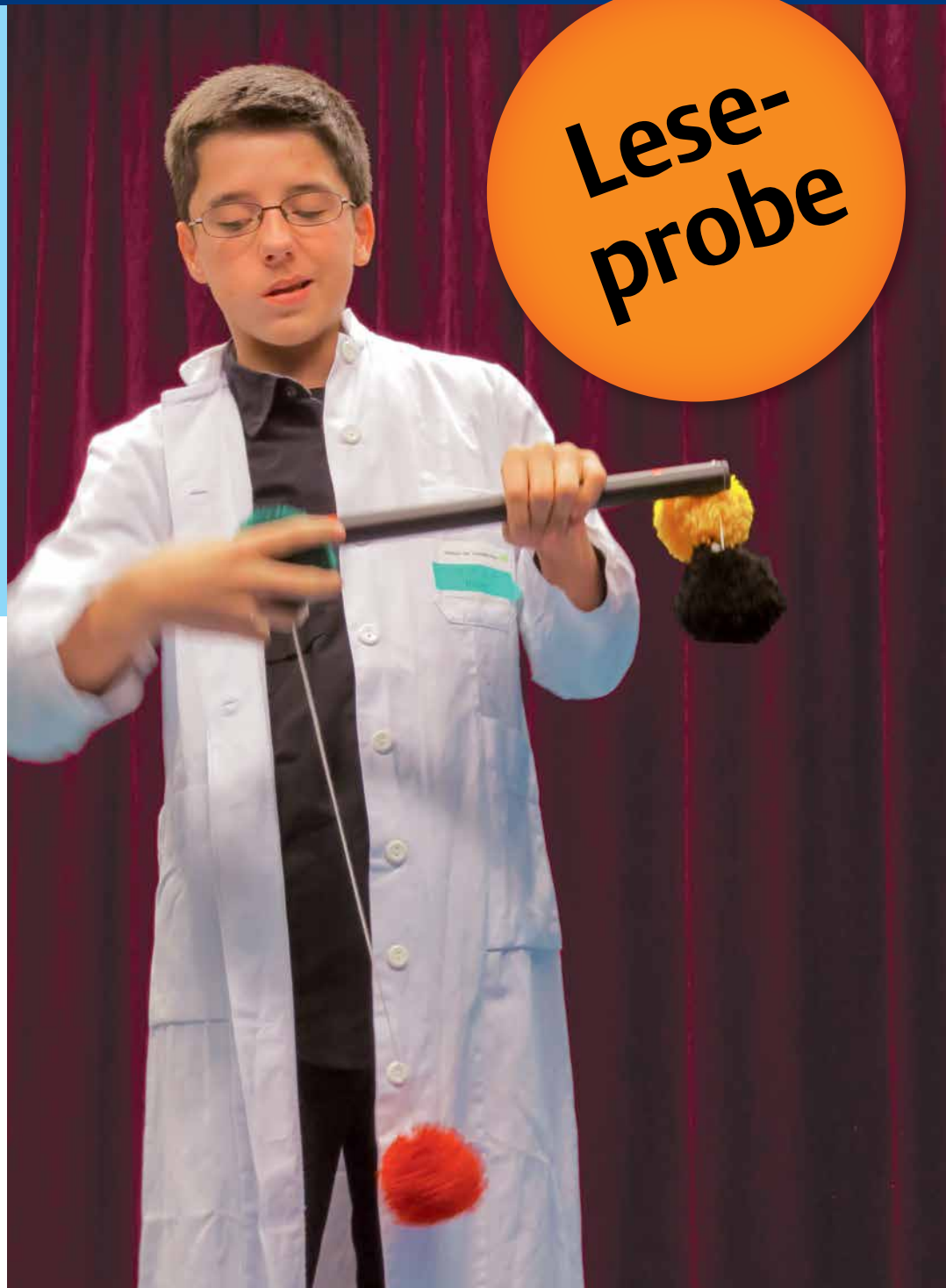
## Ständige Erkundungstouren

WAS IST ERGOTHERAPIE?

## Die alles entscheidende Frage

WELCHER LERNTYP BIN ICH?

## Den richtigen Kanal finden



## Gesprächsstoff

- 6 Aktuelles
- 8 Was ist Ergotherapie?  
Die alles entscheidende Frage

## Leserforum

- 10 Briefe an die Redaktion

## Wissenschaft

- 12 Ergotherapeutische Modelle  
Durch die professionelle Brille sehen
- 14 Internationale Studienergebnisse
- 17 kurz & bündig

## Refresher

- 18 Kindliche Spielentwicklung  
Ständige Erkundungstouren
- 25 Fragen zur kindlichen  
Spielentwicklung

## Ergotherapie

- 26 **Titelthema:** Hemi-Intensiv-Therapie  
für Kinder  
Simsalabim
- 29 Depression bei Älteren  
„Schnelles Vorgehen führt hier nicht  
weiter“
- 32 Ein Fall für Vier: Adipositas im  
Kindesalter  
Über Gewicht
- 38 Feeling Thermometer  
Den Gesundheitszustand einschätzen

## Perspektiven

- 40 Kolumne  
No Finger, no cry
- 41 Fotos und Videos von Patienten  
So darf ich sie verwenden
- 45 Welcher Lerntyp bin ich?  
Den richtigen Kanal finden
- 48 Schwarzes Brett
- 50 Rezensionen – Vier im Visier
- 52 Die Rechtsfrage  
Hätte ich auf einen Arzt bestehen  
müssen?

## Info

- 53 Produktforum
- 54 Fortbildungskalender
- 55 Fortbildungsmarkt
- 56 Stellenmarkt
- 58 Ausblick/Impressum
- 59 Sommerrätsel



### Kindliche Spielentwicklung

Mit geeigneten Spielthemen und -materialien können Ergotherapeuten Therapieinhalte so „verpacken“, dass Kinder Probleme lustvoll angehen und entwicklungstypische Herausforderungen bewältigen können. Worauf es dabei ankommt, lesen Sie ab Seite → 18



### Hemi-Intensiv-Therapie für Kinder

Mit Zauberei macht Therapie Spaß! Und das eine ganze Woche lang. In einem Münchner Therapieprojekt erlernen Kinder mit Zerebralparese Zaubertricks, verbessern dadurch ihre Alltagskompetenzen und erhöhen ihre Selbstständigkeit. → 26



### Lerntypen

Lebenslanges Lernen liegt im Trend – gerade Ergotherapeuten sind darin Meister: Den Examenstress noch in den Knochen, haben sich manche schon für die erste Fortbildung angemeldet. Wer seinen persönlichen Lerntyp kennt, kann viel Zeit und Energie sparen. → 45

# Die alles entscheidende Frage

**WAS IST ERGOTHERAPIE?** Ergotherapie kurz und prägnant zu erklären, ist eine Herausforderung, die sich Ergotherapeuten praktisch täglich stellt. Gerne verlieren wir uns dabei in komplizierten Definitionen und ausschweifenden Erklärungen. Damit es bei Ihrem Gegenüber „Klick“ macht, begeben Sie sich mit Cornelia Struchen auf den Weg zur individuellen Antwort.

↓ Auf die Frage, was Ergotherapie ist, möchten Sie Ihrem Gegenüber eine verständliche Antwort geben. Gelingt Ihnen das oder geht es Ihnen da wie mir? Nach Jahren habe ich mich immer noch schwergetan, meinen Beruf so zu vermitteln, dass der Klient, der Arzt, die Versicherungsangestellte oder einfach ein Bekannter auch wirklich eine Vorstellung von meiner Tätigkeit erhielt oder gar neugierig darauf wurde.

Die Auseinandersetzung mit dem Occupational Intervention Process Model (OTIPM) von Anne Fisher hat mich dabei unterstützt, mir über mein Kommunikationsverhalten Gedanken zu machen [1]. In diesem Prozessmodell ist der klientenzentrierte Performanzkontext zentral. Demnach gilt es, die therapeutische Beziehung so aufzubauen, dass die Bedürfnisse und Sichtweisen unserer Klienten im Vordergrund stehen.

» Ergotherapie kurz, knackig und zielgruppenorientiert beschreiben. «

Es beginnt bereits im Erstgespräch. Wir haben als Ergotherapeuten die Verantwortung, den Fokus der Intervention und der Evaluation auf die Betätigung zu richten [1]. Dazu gehört,

dass wir den Klienten über unsere berufliche Rolle und unsere Leistungen informieren. Nur wenn er weiß, was wir von ihm benötigen, kann er sich aktiv in die Therapie einbringen. Außerdem sind die systematische Transparenz und

» Finden Sie Ihren individuellen, authentischen und überzeugenden Stil. «

das Informieren über unseren Beruf wichtiges Marketing. Es ist ein Schritt dazu, die Ergotherapie in der Gesellschaft bekannter und verständlicher zu machen. Verfolgen Sie dieses Anliegen gezielt ab der ersten Therapiestunde? Ich nahm es mir vor, stieß aber an Grenzen. Deshalb entschied ich mich, meine Kommunikationskompetenzen zu erweitern.

**Sieben Rollen im Gesundheitsberuf** → An der ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften orientieren wir uns in Aus- und Weiterbildung an den Abschlusskompetenzen für Gesundheitsberufe in der Schweiz [2]. Diese basieren auf dem Referenzmodell CanMEDS, das in einem breit angelegten Prozess für die Medizinerausbildung in Kanada erarbeitet worden ist und sich mittlerweile

international etabliert hat [3, 5]. Es wurde bereits in der Ärzteschaft erprobt und beschreibt auch für alle Gesundheitsberufe sieben Rollen:

- 1. Experte:** Als Expertin in Ergotherapie führen Sie die berufsspezifischen Tätigkeiten aus, übernehmen im Gesundheitssystem die fachliche Führung in Ihrem Berufsfeld und treffen fundierte Entscheidungen.
- 2. Kommunikator:** Als Kommunikatorin ermöglichen Sie vertrauensvolle Beziehungen und geben Informationen gezielt weiter.
- 3. Teamworker:** Als Teamworkerin partizipieren Sie effektiv im interdisziplinären und interprofessionellen Team.
- 4. Manager:** Als Managerin übernehmen Sie die fachliche Führung, tragen zur Effektivität der Organisation bei und entwickeln Ihre eigene Berufskarriere.

→ **FORTBILDUNG**

In dem Kurs „Wirkungsvoll überzeugen, überzeugend wirkungsvoll“ der ZHAW erhalten Sie Tipps und Rückmeldungen von Profis. Sie üben, wie Sie vor einer Gruppe kommunizieren, beobachten sich auf Video und erhalten Rückmeldung: [www.weiterbildung.zhaw.ch](http://www.weiterbildung.zhaw.ch) > Programme nach Thema > Gesundheit/Medizin > Wirkungsvoll überzeugen, überzeugend wirkungsvoll.

# Was ist eigentlich Ergotherapie?

- 5. Gesundheitsanwalt:** Als Gesundheitsanwältin nutzen Sie Ihre Expertise und Einflussmöglichkeiten verantwortungsvoll, um die Gesundheit und die Lebensqualität der Klienten sowie der Gesellschaft als Ganzes zu fördern.
- 6. Lernender und Lehrender:** Als Lernende und Lehrende engagieren Sie sich für ein lebenslanges Lernen.
- 7. Professionsangehöriger:** Als Professionsangehörige setzen Sie sich für die Gesundheit und die Lebensqualität von Einzelpersonen und der Gesellschaft ein. Sie verpflichten sich, basierend auf einer reflektierten Praxis, ethisch zu handeln und zur Entwicklung, Weitergabe und Anwendung evidenzbasierten Wissens beizutragen.

» Der Fragende möchte eine Antwort, die er versteht und die er sich gut merken kann. «

Das CanMEDS-Modell zeigt Kompetenzen auf, die in unserem Beruf neben fachlicher Expertise wichtig sind. Dazu gehört auch die Kommunikation. Da man Fachwissen am besten mit einem geübten Auftritt und der richtigen Kommunikationstechnik weitergeben kann,

organisiert das Institut für Ergotherapie ZHAW Workshops mit einer Kommunikationsfachfrau (👁 FORTBILDUNG). Ziel ist es, Ergotherapie kurz, knackig und zielgruppenorientiert zu beschreiben. Dabei ist es wichtig, dass jede Teilnehmerin ihren individuellen, authentischen und überzeugenden Stil findet – ganz nach dem Motto „The messenger is the message“ [4].

**Tipps zur Kommunikation** → Im Folgenden möchte ich Ihnen ein paar Erkenntnisse aus den Workshops mit auf den Weg geben. Vier Grundsätze aus der Kommunikation vorab:

- Verstehen Sie Ihre Zuhörenden immer als Partner.
- Vergessen Sie nicht: Sie sind die Fachfrau bzw. der Fachmann.
- Seien Sie mutig, kreativ und flexibel im Umgang mit Ihrem Gegenüber.
- Stürzen Sie sich mit Lust in das Gespräch.

**Authentische Körpersprache** → Wichtig ist eine authentische Körpersprache. Nur ein klares Ziel und eine klare innere Haltung bewirken eine authentische Körpersprache und somit den gewünschten Eindruck auf andere. Wollen Sie Ihr Gegenüber von der Ergotherapie begeistern, so müssen Sie Ihre Aufmerksamkeit während des Gesprächs auf zwei Aspekte richten:

- den Inhalt und
- die emotionale Wirkung.

Wenn Sie „nur“ Sachinhalte transportieren wollen, schreiben Sie besser einen Artikel oder eine E-Mail. Ein Live-Auftritt hingegen erfordert auch die Beachtung der emotionalen Wirkung.

» Sie können nie alles sagen. «

**Die Kraft der Emotionen** → Ihr Gesprächspartner wird einige Fakten und Argumente aus Ihrem Gespräch mitnehmen. Entweder ist er nach Ihrer Erklärung begeistert, fasziniert und überzeugt oder aber er fühlt sich schwer und demotiviert. Es zählen also nicht nur die Fakten, sondern auch die Emotionen. Nur wenn Sie sich gut und sicher fühlen, können Sie andere mitreißen und begeistern. Wenn Sie es schaffen, charmant und gewinnend aufzutreten und zu argumentieren, hinterlassen Sie einen bleibenden Eindruck. Die Kraft der Fakten soll damit nicht heruntergespielt, sondern die Kraft der Emotionen hochgespielt werden [4].

Immer wieder werden wir gefragt, was Ergotherapie genau ist. Der Fragende möchte keine lange Antwort, sondern eine, die er versteht und die er sich gut merken kann. Bei der Beschreibung unseres Berufes gegenüber Dritten neigen wir oft zu folgenden Aussagen:

# Was ist eigentlich Ergotherapie?

- Ergotherapie hat zum Ziel, dass Sie im Alltag wieder selbstständig werden.
- Ergotherapie hat zum Ziel, dass Sie wieder handlungsfähig werden.
- Ergotherapie hat zum Ziel, dass Sie wieder das tun können, was Sie wollen.

Diese Aussagen wecken weder Emotionen noch hinterlassen sie einen bleibenden Eindruck. Versuchen Sie, Ergotherapie kurz und bildhaft zu beschreiben und so Ihr Gegenüber für den Beruf zu begeistern. Dabei ist es wichtig, dass Sie sich bewusst sind, dass Sie nie alles sagen können. Stellen Sie sich daher folgende Fragen:

- Wie lautet Ihre Schlüsselbotschaft?
- Was sind Ihre wichtigsten Argumente?
- Welches sind Ihre Beispiele, Geschichten?

Um diese Anregungen praktisch umzusetzen, braucht es ein bisschen Übung (👁️ ÜBUNGEN).

## » Wecken Sie Emotionen und hinterlassen Sie einen bleibenden Eindruck. «

Beim letzten Kongress des Ergotherapeutenverbandes Schweiz kam zum Beispiel eine Ausstellerin auf mich zu und fragte mich, was denn genau eine Ergotherapeutin mache. Ich fragte sie: „Was tun Sie gerne in Ihrem Leben? Was ist Ihnen wichtig?“

Sie: „Ich arbeite gerne als Vertreterin, bin viel unterwegs und habe viel Kontakt mit Menschen. In der Freizeit spiele ich gerne Tennis.“  
 Ich: „Die Ergotherapie ist bei erwachsenen berufstätigen Menschen in verschiedenen Fachbereichen tätig. Zum Beispiel in der Psychiatrie, in der Neurologie oder in der Handchirurgie. Stellen Sie sich vor, Sie wären meine Patientin. Sie sind sehr erschöpft und leiden an depressiven Verstimmungen. Es ist Ihnen nicht mehr

möglich, sich unter Menschen zu begeben, Sie kommen morgens kaum aus dem Bett und sind am liebsten alleine. Ich erarbeite dann mit Ihnen einen Plan, wie Sie in angemessenen Schritten wieder unter Menschen gehen und aktiv Kontakte pflegen. Dies mit dem Ziel, dass Sie wieder in den Tennisclub gehen können.“  
 Ich merke, dass die Dame gespannt bei der Sache ist und sich vorstellt, selbst betroffen zu sein. Ich habe Emotionen geweckt.

**Und zum Schluss** → 25 Jahre Berufserfahrung bedeuten für mich 25 Jahre Auseinandersetzung mit den ergotherapeutischen Grundannahmen und Grundhaltungen. Also dem, was man als Paradigma bezeichnet. Meine Grundhaltung ist heute deutlich betätigungsorientierter als in der Vergangenheit. In jedem Erstgespräch erkläre ich meinen Klienten, was das Ziel der Ergotherapie ist und wie sich dies auf ihre Behandlung auswirkt.

Das Thema Kommunikation lohnt sich übrigens nicht nur für Einzelpersonen. Warum planen Sie nicht die nächste teaminterne Weiterbildung zu diesem Thema oder organisieren in Ihrer Peer Group ein Kommunikationstraining? Ich kann es nur empfehlen. *Cornelia Struchen*

### ➔ Literatur

[www.thieme-connect.de/products/ergopraxis](http://www.thieme-connect.de/products/ergopraxis) > „Ausgabe 7-8/15“



**Cornelia Struchen**, Ergotherapeutin seit 1990, wohnt und arbeitet in Luzern und Winterthur. Die Ergotherapeutin mit Herzblut engagiert sich seit 20 Jahren in der Handrehabilitation und leitet die Weiterbildungen am Institut für Ergotherapie an der ZHAW in Winterthur.

## ➔ ÜBUNGEN

### Zur individuellen Antwort

#### Übung 1: Emotionen & Körpersprache

##### Vorgehen

- Bilden Sie 2er-Gruppen:
1. Schritt: Erzählen Sie Ihrem Gegenüber von einem Erlebnis aus dem letzten Urlaub.
  2. Schritt: Tauschen Sie die Rollen.
  3. Schritt: Erklären Sie Ihrem Gegenüber, was Ergotherapie ist.
  4. Schritt: Tauschen Sie die Rollen.

##### Reflexion

- Wie war die Energie bei der Schilderung des Urlaubserlebnisses und wie war die Energie bei der Beschreibung der Ergotherapie?
- Falls Sie zwischen den beiden Schilderungen einen Unterschied bemerkt haben, dann wiederholen Sie die Übung. Erklären Sie die Ergotherapie in der Urlaubsstimmung.

#### Übung 2: Ergotherapie beschreiben

##### Vorgehen

- Ergotherapeutin: Was machen Sie leidenschaftlich gerne?  
 Gesprächspartner: Ich singe im Chor und fahre gerne und oft Fahrrad.  
 Mögliche Antworten der Therapeutin:
- Stellen Sie sich vor, Sie hätten eine Kopfverletzung, leiden nun an Konzentrationsschwäche und haben Mühe, sich zu orientieren. Ein Ziel der Ergotherapie ist dann ...
  - Stellen Sie sich vor, Sie hätten eine Radiusfraktur und haben keine Kraft mehr in der dominanten Hand. Ein Ziel der Ergotherapie ist dann ...
  - Stellen Sie sich vor, Sie haben eine Depression und Sie trauen sich nicht mehr, unter die Leute zu gehen. Ein Ziel der Ergotherapie ist dann ...
- Machen Sie Beispiele mit Bezug zu Ihrem Gegenüber. So können Sie Interesse und Anteilnahme wecken.

##### Reflexion

- Wirkte die Therapeutin souverän?
- Haben Sie sich als Gesprächspartner wohlgefühlt?
- Wirkte die Therapeutin überzeugt, glaubte sie an sich selbst?